



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Ludwig Borchardt an Adolf Erman

Borchardt, Ludwig

Marienbad, 01.08.1936

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-63500](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-63500)

KAIRO

GESIRE SAMALEK

SCHARA EL-EMIR SAÏD 11/13

Lieber Geheimrat Erman!

Nach einiger Zusammensetzungsarbeit an den pell. aram. und etwas Verbesserungsarbeit an den 'Denkm.d.A.R., Cat.Gén.Kairo' sowie nach Ortswechsel zu Kurgebrauch (in 'al abuhum!) muss ich doch wieder einmal ein Lebenszeichen von mir geben.

Aus Masr ist zwar sehr wenig zu berichten, da ich selbst nur auf briefliche Nachrichten angewiesen bin, aber dennoch will ich Ihnen abschreiben, was Ricke über Medinet Mahdi mitteilt:

'Schott war hier und hat mir von Medinet Mahdi erzählt. Er ist auch ausser sich über den Betrieb da draussen. Der MR-Tempel ist sicher. Er ist (oder man muss sagen »war«) so gut erhalten, dass kein Deckenblock fehlt. Jetzt hat Herr Baraise — Directeur de travaux du Service des Antiquités —, ehe eine zeichnerische Aufnahme gemacht ist, (Herr Vogliano knippst nur mit der Leica III, falls er mal zufällig in der Grabung sein sollte) einen Deckenblock weggesprengt, um einen Glasaufsatz anbringen zu können!!! Die hölzernen Türen sitzen noch in den Gewänden — falls Herr Vogliano sie nicht, ohne Aufnahmen gemacht zu haben, alle herausgenommen hat. Man hat einen vierräderigen Kultwagen, sehr wahrscheinlich auch MR, gefunden. Er ist nicht in seiner Fundlage aufgenommen, dafür aber mit einer Brechstange hervorgewürgt — und dabei zerbrochen (Schacht — z.Zt. Prof. des Arabischen in Königsberg und Kairo — war Augenzeuge). Der Reis fragt die Besucher, was er nun wohl machen solle, ob er z.B. diese oder jene Türe rausnehmen dürfe, um eine Statue abtransportieren zu können usw. usw. Dabei ist Vogliano nach Aussage von Schott sehr empfindlich, und man könne nur sehr vorsichtig Vorschläge machen. Fundliste giebt es nicht. Von einer grösseren Menge von Kleinfunden

den 1sten August 1936,

z.Zt. Bayrischer Hof,
Mariánské Lázně (Marienbad),
Czechoslowakei.

GRIAX

unter denen nette Sachen gewesen seien, hat V. gesagt, das werde bald weniger werden, das seien die Bakschische für seine Besucher !!!!!!! Man kann in eine grässliche Wut kommen, wenn man sich das alles plastisch vorstellt!

Soweit Rieke. Daran freut mich allein die Wut des Briefschreibers. Da schaut doch der Ernst und die Ehrfurcht vor dem Auszugrabenden heraus.

Sonst sandte er einen Prospekt der EES, wonach sie im Sudan (Suib u. Sedeijnga) graben will und dazu £ 3000 für's erste braucht. Blackman soll die Sache leiten. -- Ob sie's auch können? Dazu gehören gewiegte Fachmänner, sonst klappen ihnen die Säulen um, ehe sie noch gegraben haben. -- Fast könnte man meinen, EES geht immer da hin, wo B. grade war und Aussichten eröffnet hat, so z.B. in TeA, wo sie zuerst die Stellen abgesehen haben, wo in den vorläufigen Berichten der DOG steht, dass wir nun wüssten, was da wäre und später darauf zurückkommen würden. -- Aber der Grundgedanke kann auch anders sein: aus Masr bekommen wir doch nichts mehr, also gehen wir in den Sudan wo wir (Inglis) noch mehr zu sagen haben. -- vor 6 Jahren wurde mir übrigens von der Sudanregierung ein Antrag auf Sese und Sedeijnga (an Suib traute ich mich wegen der Kosten und der Baufähigkeit nicht heran) ohne Angabe von Gründen abgelehnt. Damals wusste man wohl schon, dass das für die Engländer reserviert werden sollte. Na, wenn's ordentlich bearbeitet wird, kann's mir gleich sein, wer es macht. Aber werden sie es können?? Hoffentlich höre ich von Ihnen und Ihrer Gesundheit Gutes!

Mit vielen Grüßen von Haus zu Haus

Ihr

Lunenburg